

Zyklus 2 | 6. Klasse
Kirchliche Gemeinschaft aufbauen

Kompetenz 2D

Vom Eigenen abstrahieren und sich in andere hineinversetzen.

Teilkompetenz mit drei Handlungsaspekten

Die Schüler*innen / Kinder können

- die kulturelle Vielfalt der Pfarrei / der Kirchgemeinde vor Ort wahrnehmen,
- diese annehmen und
- wertschätzen.

Impulse zum Verständnis

- Was versteht man unter «kultureller Vielfalt» in einer Pfarrei / Kirchgemeinde?
- Wie, worin kommt diese Vielfalt zum Ausdruck?
- Warum ist es wichtig, die Vielfalt der Berufsbilder, Gruppen und Arbeitsgebiete wahrzunehmen?
- Wie wird die Vielfalt in der Kirchgemeinde am besten kennengelernt?
- Wie präsentiert sich die aktuelle, kulturelle Vielfalt in der Pfarrei / Kirchgemeinde?
- Wie kann diese Vielfalt gefördert werden?
- Über welche Kommunikationsmittel wird die gelebte, kulturelle Vielfalt in der Pfarrei / Kirchgemeinde bekannt gemacht?

Inhaltsaspekte

Tradition: Berufsbilder (Katechet*in, Mesmer*in, Pfarrer*in, Sekretär*in, Diakon*in, sozial-diakonische Mitarbeiter*in, ...) / Gruppen (Hauskreis, Bibellesegruppe, Hausbesuchsgruppe, Frauengemeinschaft, ...)

Bezug zur Bibel

Bischöfe und Diakone Phil 1,1
Bischöfe 1 Tim 3,1-2, Tit 1,7
Diakone 1 Tim 3,8-12
Gabe der Prophetie 1 Sam 10,11
Gabe Wunder zu tun 1 Kön 17,16
Weisheit 1 Kön 3,5-28
Glauben und Gebet Dan 3,17; 6,11-23
Gaben des Heiligen Geistes Röm 12,6-8, 1 Kor 12,8-10, 28-32,
Eph 4,6.7.11f., 1 Petr 4,10-11, 1 Kor 12,8-10

Lebensweltbezug

Im Verlauf des Zyklus 2 vergrössert sich die Kompetenz der Kinder, eigene Bedürfnisse zugunsten der Gemeinschaft oder der Bedürfnisse anderer zurückstellen zu können. Um dies nicht als befremdlich zu erleben und um zu verstehen, dass es auch Handlungen jenseits der eigenen Bedürfnisse gibt, braucht es die Fähigkeit, sich vom Eigenen abstrahieren und in andere hineinversetzen zu können. [Weiterlesen...](#)

Bezug zum Lehrplan Volksschule TG

[NMG.12.3: Die Schülerinnen und Schüler können religiöse Praxis im lebensweltlichen Kontext beschreiben.](#)